

**Niederschrift –Öffentlicher Teil-  
zur Sitzung des Ausschusses Sport, Kultur, Jugend, Familie und  
Senioren**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 13.06.2024

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:09 Uhr

**Ort, Raum:** im Rathaus - Sitzungssaal

**Anwesend sind:**

**1. Bürgermeister**

Schmitt, Roland

**Ausschussmitglied**

Hauck, Petra

Och, Johannes

Riedl, Detlev

Seger, Christopher

Wohlfart, Monika

**Stellvertreter**

Dürr, Helga

Schneider, Anke

Wolf, Detlef

**Verwaltung**

Kunschir, Sven

**Entschuldigt fehlen:**

**Ausschussmitglied**

Distler, Eva-Maria, Dr.

Preisendörfer, Monika

Schuller-Hauck, Andrea

## **T A G E S O R D N U N G:**

### **A) ÖFFENTLICHER TEIL**

- 1 Vorstellung des Bühnenprogramms und der Bühnentechnik für das Dorffest 2025  
Vorlage: HV/04/2024
- 2 Sonstiges zum 1.000-jährigen Jubiläum

# **1 Vorstellung des Bühnenprogramms und der Bühnentechnik für das Dorffest 2025**

**Vorlage: HV/04/2024**

## **Sachverhalt:**

Bürgermeister Roland Schmitt erläutert zum Beginn der Sitzung die Gründe für die Entscheidung den Ausschuss für Sport, Kultur, Jugend, Familie und Senioren in der nächsten Gemeinderatssitzung zu einem beschließenden Ausschuss ernennen zu wollen. Dazu bedarf es der Änderung der gemeindlichen Geschäftsordnung. Geplant ist eine betragsmäßige Begrenzung der Befugnisse des Kulturausschusses in den Beschluss aufzunehmen. Die Entscheidungsbefugnis wäre dann – analog zum Bauausschuss – auf 50.000 € begrenzt. Entscheidungen über überplanmäßige Ausgaben wären auf 25.000 € und über außerplanmäßige Ausgaben auf 13.500 € begrenzt. Diese Betragshöhen stellen jeweils den doppelten Wert der Befugnisse des 1. Bürgermeisters dar.

Weiterhin wird erläutert, dass Entscheidungen beschließender Ausschüsse unbeschadet Art. 88 GO unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch den Gemeinderat stehen. Eine Nachprüfung muss nach Art. 32 Abs. 3 GO erfolgen, wenn der erste Bürgermeister oder dessen Stellvertreter im Ausschuss, ein Drittel der stimmberechtigten Ausschussmitglieder oder ein Viertel der Gemeinderatsmitglieder die Nachprüfung durch den Gemeinderat beantragen.

Da im Jahr 2026 ohnehin die Kommunalwahlen anstehen, könnte der Ausschuss für Sport, Kultur, Jugend, Familie und Senioren dann in der neu zu erlassenden Geschäftsordnung wieder als beratender Ausschuss in die Geschäftsordnung aufgenommen werden.

Im Anschluss stellt der Kulturbeauftragte Thomas Ness seinen Vorschlag für das Bühnenprogramm am Dorffest 2025 vor. Für das Jubiläumsjahr sollen die Bühnen auf dem Kirchplatz und dem Dorfplatz mit einem dichteren Programm bespielt werden. Herr Nees schlägt vor, die Bühnen gleich mit Licht- und Audioanlage zu buchen. Die höheren Kosten amortisieren sich spätestens dann wieder, wenn jeder Musikdarsteller seine eigene Ausrüstung auf- und abbauen muss und auch einen entsprechend höheren Betrag in der Gage ansetzt. Anfänglich kommt im Ausschuss die Frage auf, ob das gezeigte Programm am Sonntag nur teilweise für junges Publikum geeignet ist. Am Ende der Diskussion wird das vorgeschlagene Musikprogramm angenommen und die Kosten für die nächste Gemeinderatssitzung zum Beschluss gestellt. In den Verträgen soll eine Schlechtwetterregelung mit aufgenommen werden, welche für die Gemeinde ein Rücktrittsrecht bei Schlechtwetter einräumt. Je nach Vertrag würden dann ca. 60 % der Gage fällig.

Neben dem Bühnenprogramm werden auch andere Aspekte des Dorffestes beraten. Als besonders wichtig wird ein ausreichendes Catering-Angebot auf dem Kirchplatz angesehen. Hier gab es an den vergangenen Dorffesten immer wieder Lücken im Angebot. Sofern die lokalen Vereine diesen Bedarf nicht abdecken wollen oder können, sollen mehr Catering-Unternehmen angefragt werden.

Weiterhin wird im Ausschuss vorgeschlagen, auch die überörtliche Werbung zu intensivieren.

Bezüglich des Bühnenstandortes auf dem Dorfplatz wird vorgeschlagen, die Bühne statt vor der Musikschule auf die Hauptstraße nach der Abzweigung Am Kriegerdenkmal mit Blickrichtung kath. Kirche zu stellen. Damit wäre das Dorffest deutlicher abgegrenzt und man könnte das Bühnenprogramm besser überblicken. Die Ret-

tungszufahrt und der Belieferungsverkehr könnten dadurch allerdings eingeschränkt sein. In den zukünftigen Planungsarbeiten wird diese Stellfläche entsprechend geprüft.

Zusätzlich wird angefragt, ob die Gemeinde zwei weitere Hütten beschaffen oder in Eigenleistung bauen könnte. Wegen den Anforderungen an die Lebensmittelhygiene und dem unterjährigen Platzbedarf wird zugesagt, dass der Aufwand im gemeindlichen Bauhof abgefragt wird.

**Beschluss:**

Das vorgestellte Programm wurde im Ausschuss ohne Gegenstimmen angenommen und für die nächste Gemeinderatssitzung freigegeben.

Ende des öffentlichen Teils um 21:09 Uhr

Der Vorsitzende

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Roland Schmitt', written in a cursive style.

Roland Schmitt, 1. Bürgermeister